



o.: 27. Sept. 1955; Eine gute, alte Lok aus dem 19. Jahrhundert (Bj. 1872!), die zuletzt viele Jahre als Verschublok am Bahnhof Amstetten eingesetzt war. Siehe Punkt 3 des unten angeführten Textes.

u.: Beispielhafte Aufzählung von Schicksalen alter ausgedienter Lokomotiven  
© Textstelle aus „Sisi auf Schienen“ 150 Jahre Westbahn Wien – Linz Seite 164.

#### „Schicksale“

Über das Schicksal der einzelnen KEB-Lokomotiven ist folgendes bekannt:

- Von der Reihe 12 (alt) endete als letzte die 12.23 „St. Florian“ als Verschublokomotive im Jahr 1904 in Wien FJB.
- Als letzte 33er wurde 1908 die 33.26 „Köln“ ausgemustert, letzte 21er war die 21.21 „Minden“ im Jahr 1927. Die letzten 7er waren die 7.01 „Melk“ und 7.03 „Penzing“ im Jahr 1926. Beide Reihen war bis zu ihrem Ende auf der Westbahn, im Einsatz, zuletzt allerdings im Verschubdienst. Ebenfalls als Verschubmaschinen beendeten die 61.01 in Salzburg und die 70.21 in Sigmundsherberg in den Jahren 1933 bzw. 1936, als letzte aus dieser Reihe ihre Dienstzeit.
- Am ältesten wurden die 47er von denen die 47.17, 32 und 47 noch nach dem zweiten Weltkrieg von den ÖBB als 53.7101-7103 übernommen und in Amstetten im Verschub eingesetzt wurden. Als letzte wurde die 53.7101 ex 47.17 „Fusch“ am 12. November 1958 ausgemustert und anschließend als Denkmal vor der Bundesbahndirektion in Linz aufgestellt.